

Hofgut Erdland



Mitte November dieses Jahres sollen 15 000 Hühner in einen neuen Freilandstall am Bergelerweg in Oelde einziehen. Bauherr ist Christoph Erdland. Der Stall wird 80 Meter lang und 25 Meter breit, soll eine dunkelgrüne Fassade und ein rotes Dach bekommen. Zusätzlich gibt es für die Hühner eine sechs Hektar große Auslauffläche. Fotos: Kingma

Hühnerstall soll im Herbst fertig sein

Hintergrund

Von CONNY KINGMA

Oelde (gl). Die Bodenplatte ist gegossen. Die Stahlträger stehen. Der Freilandhühnerstall, der am Bergelerweg hinter dem Jahnstadion in Oelde gebaut wird, nimmt Form an. Es wird einer der größten Hühnerställe im Kreis Warendorf. Mitte November sollen 15 000 Hühner einziehen und sich auf sechs Hektar Außenfläche bewegen können – ein Lebensprojekt für den jungen Bauherrn Christoph Erdland.

Warum gerade 15 000 Hühner? Wären es mehr, würde das Genehmigungsverfahren dem 27-Jährigen zufolge erheblich länger dauern – nämlich mindestens drei

Jahre statt wie jetzt ein Jahr.

Und warum nicht weniger als 15 000 Hühner? „Es muss auch wirtschaftlich sein, damit man davon leben kann“, sagt der zweifache Vater. Er sieht die Landwirtschaft als „ausführendes Organ“, denn der Verbraucher entscheidet, was er kauft. „Ich würde auch lieber nur 200 Hühner frei auf unserem Hof herumlaufen lassen. Aber dann müsste der Konsument bereit sein, zwei Euro für ein Ei zu zahlen.“

Außer Gräsern, Kräutern und Kleinstlebewesen aus dem Auslauf sollen die Hühner hochwertiges, genfreies Futter bekommen. „Aber es ist kein Biofutter“, sagt Erdland. Denn die Nachfrage nach Bioeiern, die Bereitschaft,

mehr dafür zu zahlen, gehe derzeit zurück. „Wir können aber jederzeit auf Bioproduktion umstellen.“ Der Stall am Bergelerweg wird 80 Meter lang und 25 Meter breit. Auf zwei Etagen werden Sitzstangen und Legehennen gebaut. Es entsteht zudem ein Wintergarten als Scharräum für die Hühner. Die Auslauffläche mit Schutzhütten beträgt sechs Hektar. „Das macht vier Quadratmeter je Huhn“, rechnet Erdland vor. Damit baue er nach dem höchsten Tierwohlstandard in der Legehennenhaltung.

„Als für uns im Januar 2020 der Entschluss feststand, einen Hühnerstall zu bauen, sind wir durch Deutschland gefahren und haben uns Ställe angeguckt. Wir bauen

nun den nach, der uns am besten gefallen hat“, verrät der Oelder. Mit „wir“ schließt er seine Frau Lisa ein. Die Wirtschaftswissenschaftlerin (26) kümmert sich um Marketing und Vertrieb, baut die Marke „Erdland-Ei“ auf. Vertriebswege sind mehrere angedacht: Kunden sollen direkt beliefert werden, es sind Händler mit im Boot und am Hofgut Erdland an der Stromberger Straße soll es einen Regiomaten geben.

Was der 27-Jährige zu Projektbeginn nicht wissen konnte, ist, dass die Baupreise, die Futterkosten und selbst die Kosten für Verpackung seither explodieren. „Man sammelt viel Lebenserfahrung mit so einem Projekt“, sagt er zuversichtlich nach vorn blickend.

Im Kreis Warendorf gibt es den aktuellsten Daten der Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen zufolge (Stand 2020) 242 Legehennenhalter mit insgesamt 330 003 Tieren. Davon haben nur acht Halter mehr als 10 000 Legehennen. Somit gehört der Neubau des Freilandhühnerstalls von Christoph Erdland in Oelde zu den größten Ställen im Kreis.

Der Großteil der erfassten Halter, es sind 198, haben weniger als 100 Tiere. 19 der Halter kümmern sich um 100 bis 999 Hühner, 17 halten zwischen 1000 und 9999. Die Zahlen stammen aus der Landwirtschaftszählung 2020 des Landesbetriebs Information und Technik Nordrhein-Westfalen. (ck)



Jungunternehmer Christoph Erdland will den landwirtschaftlichen Betrieb gemeinsam mit seiner Familie in eine gute Zukunft führen. Das Bild zeigt (v. l.) Theodor (2), Christoph (27), Laurenz (8) und Lisa Erdland (26) auf dem Hofgut Erdland an der Stromberger Straße in Oelde.

„Wir denken in Generationen und schaffen weiteres Standbein“

Oelde (ck). Die Geschichte von Hof Erdland in Oelde reicht bis ins 13. Jahrhundert zurück. Heute bilden vier Generationen die Hofgemeinschaft. Christoph Erdland ist 2015 von Stuttgart nach Oelde gekommen, um mitzuarbeiten. „Ich war oft in den Ferien da, aber ich bin hier nicht aufgewachsen“, erzählt er. Dennoch identifiziert sich der studierte Landwirt und Jäger mit dem Betrieb, der zeitweise durch einen Verwalter bewirtschaftet wurde.

2017 hat er mit seinem Vater Alexander Erdland eine GbR gegründet, deren Geschäftsführer der 27-Jährige ist. „Mein Vater ist mein Berater. Ich bin dankbar, dass meine Eltern uns tatkräftig

unterstützen“, betont er. „Wir sehen uns alle als Team“, ergänzt Lisa Erdland, die sich mit ihrem Schwiegervater um das Thema Erneuerbare Energien kümmert.

Mit einer kompletten Umstrukturierung der Landwirtschaft rückt Erdland heute als Forst- und Ackerbaubetrieb den Klima- und Umweltschutz in den Fokus. Ein Teil der Flächen wird von einem Biobetrieb bewirtschaftet. Auf 100 Hektar betreiben Erdlands konventionelle Landwirtschaft, bauen Weizen, Triticale, Gerste, Raps und Mais an. Um Lebensräume für Insekten, Vögel und weitere Tiere zu schaffen, sind Möglichkeiten für den Artenschutz etwa in Form von Blüh-

streifen und Ackerbrachen integriert. Der 2019 gestartete Verkauf von Rehwildfleisch, das der passionierte Jäger selbst verarbeitet, ist ein weiteres Standbein.

Die junge Familie mit Laurenz (8) und Theodor (2) wohnt mittlerweile in einem Neubau in Hofnähe. „Wir denken in Generationen“, sagt ihr Vater. „Deshalb schaffen wir mit dem Hühnerstall ein weiteres Standbein.“ Eine Eierproduktion hat es bis 2007 mit 10 000 Hühnern in Käfighaltung auf dem Hof bereits gegeben – unter Verantwortung des damaligen Verwalters, bekannt als „Eier Paul“. Großmutter Helma (98) sei stolz, mitzuerleben, wie der Hof wieder in Familienhand auflebe.

Brandenburger Weg

Topf steht in Flammen – Bewohner reagiert schnell

Oelde (ck). Weil ein Topf auf dem Herd gebrannt hat, ist die Feuerwehr gestern gegen 9.15 Uhr mit mehreren Fahrzeugen zu einem Mehrfamilienhaus am Brandenburger Weg in Oelde ausge-

rückt. Nach ersten Angaben von Feuerwehrchef Michael Haske vor Ort bestand bei zwei Personen Verdacht auf Rauchgasvergiftung. Sie wurden vom Rettungsdienst betreut. Wie die Polizei

später auf Nachfrage mitteilte, hat sich bei einer der beiden Personen der Verdacht bestätigt, sie kam ins Krankenhaus.

Ein Bewohner hat Haske zufolge schnell reagiert und den Topf,

aus dem Flammen schlugen, aus dem Fenster geworfen. Um sicherzugehen, dass keine Rückstände von Feuer etwa hinter den Schränken sind, setzte die Feuerwehr eine Wärmebildkamera ein.

Die Einsatzkräfte des Löschzugs Oelde-Mitte waren mit sechs Fahrzeugen ausgerückt. Zudem waren zwei Rettungswagen und die Polizei vor Ort. Es entstand laut Polizei kein Sachschaden.

Gemeinsames Selbstbedienungsangebot

Sparkasse und Volksbank auch in Stromberg unter einem Dach

Stromberg (gl). Die Volksbank eG und die Sparkasse Münsterland Ost werden ab Mitte September in Stromberg eine gemeinsame Selbstbedienungsfiliale betreiben. Dies teilten die Kooperationspartner am Donnerstag mit. Es ist nicht die erste Zusammenarbeit dieser Art: In Lette an der Hauptstraße sowie in Oelde an der Fritz-Reuter-Straße betreiben die Kreditinstitute bereits gemeinsam solche Filialen.

Am Standort der heutigen Volksbank-Filiale, Auf dem Borgkamp 2 in Stromberg, stehen Kunden dann ein Selbstbedienungsangebot mit Geldautomaten für Ein- und Auszahlungen sowie Terminals für Überweisungen und Kontoauszüge zur Verfügung. Die Volksbank wandelt den

Standort, an dem bislang Beratungen sowie Servicetage stattfinden, in eine Selbstbedienungsfiliale um. Die Bargeldversorgung und die Abwicklung des Zahlungsverkehrs seien vor Ort weiter gewährleistet, sagte Ulrich Lier, Regionalleiter der Volksbank eG, erklärte, dass auch die gewohnten Ansprechpartner für die Stromberger Kunden blieben. „Persönlicher Service und Beratung finden künftig in der Hauptstelle in Oelde statt“, ergänzt er.

Simone Goertz, Vorstandsvertreterin und Geschäftsbereichsleiterin der Sparkasse, erklärte: „Wir freuen uns, mit der Volksbank eG einen starken Partner zu

haben, mit dem wir unseren Service hier in Stromberg gemeinsam wirtschaftlich sinnvoll anbieten können.“ Der neue Kooperationsstandort liege nur 300 Meter vom bisherigen Sparkassenstandort an Daudenstraße 3 entfernt. „Da bleiben die Wege für unsere Kunden kurz und es ändert sich kaum etwas“, betont sie.

Mit der Zusammenarbeit reagieren Volksbank und Sparkasse nach eigenen Angaben auch auf das sich verändernde Kundenverhalten. Immer häufiger nutzen Kunden die Möglichkeit des mobilen, bargeldlosen Bezahlers. Zudem würden große Teile des Zahlungsverkehrs online abgewickelt und für viele Bankangelegenheiten digitale Kanäle genutzt.



Im Burgdorf kooperieren Volksbank und Sparkasse und bieten ab Mitte September ein gemeinsames Selbstbedienungsangebot unter einem Dach an. Dieses befindet sich am bisherigen Standort der Volksbank-Filiale, Auf dem Borgkamp 2 in Stromberg. Das Foto zeigt Sparkassen-Vorstandsvertreterin und Geschäftsbereichsleiterin Simone Goertz sowie Volksbank-Regionalleiter Ulrich Lier. Foto: Wild

Heute

Johann König auf der Waldbühne

Oelde (gl). Im Rahmen der Reihe „Comedy im Park“ tritt am heutigen Freitag Florian König in Oelde auf. Um 20 Uhr beginnt sein Programm „Jubel, Trubel, Heiserkeit“ auf der Waldbühne im Vier-Jahreszeiten-Park. Karten für den Auftritt von Johann König sowie für die Auftritte von Christian Ehring am Samstag und Timon Krause am Sonntag gibt es noch an der Abendkasse.

Coronavirus

Leichter Anstieg auf 57 Infizierte

Oelde (gl). 105 Neuinfektionen mit dem Coronavirus hat das Gesundheitsamt des Kreises Warendorf in den vorangegangenen sieben Tagen in Oelde registriert. Der Inzidenzwert für das Stadtgebiet lag dementsprechend am Donnerstag bei 360,4.

57 aktive Infektionsfälle gibt es den Angaben zufolge derzeit in Oelde. Die Zahl der Neuinfektionen lag mit 22 über jener der Gesundmeldungen mit 8.

ANZEIGE

Livingroom
Café & Cocktails
Sportsbar

HEUTE ab 19 Uhr
Wiedereröffnung
in tollem Ambiente

Potts Münsterländer
Originale...

Ruggestr. 17c (Ratspassage)
Oelde · Tel. 0 25 22/8 38 10 11

Heimatverein

Tagesausflug führt nach Burgsteinfurt

Oelde (gl). Der Heimatverein Lette lädt zu einem Tagesausflug für Mittwoch, 7. September, nach Burgsteinfurt ein. Die Abfahrt ist für 7.30 Uhr vom Pfarrer-Laumann-Platz vorgesehen. Nach dem Frühstück findet laut Ankündigung eine Führung im Bagno-Park sowie ein Besuch der Kreislehrgartens statt. Es bleibt Zeit, den Garten auch auf eigene Faust zu erkunden. Im Kötterhaus werde ein Mittagssnack serviert. Die geplante Führung in der Feinbrennerei Sasse in Schöppingen könne aufgrund der Coronavorgaben nicht stattfinden. Stattdessen sei im Kötterhaus eine Verkostung von Bränden und Likören vorgesehen. Die Rückfahrt ist für 16 Uhr geplant.

Info: Eine Anmeldung bis Samstag, 20. August, erfolgt mit der Überweisung von 50 Euro pro Person: Volksbank, DE23 4126 2501 0800 9245 00.

Die Glocke

Ihr Draht zu uns

Lokalredaktion
Ruggestraße 27/29 · 59302 Oelde
E-Mailoe@die-glocke.de
Telefon.....(0 25 22) 73 - 340
Telefax.....- 329
Roland Hahn (Leitung).....- 321
Eva Haunhorst
(Stv. Leitung).....- 322
Jana Hövelmann.....- 324
Till Junker.....- 326
Conny Kingma
Stefanie Helmers
Karoline Springer

Lokalsport
E-Mailsport@die-glocke.de
Henning Hoheisel.....- 122
Telefax.....- 166

Servicecenter
Aboservice
Telefon.....(0 25 22) 73 - 220
Anzeigenannahme
Telefon.....(0 25 22) 73 - 300
Telefax.....(0 25 22) 73 - 221
E-Mail
servicecenter@die-glocke.de

Öffnungszeiten
Mo.-Do. 7 bis 17.30 Uhr
Fr. 7 bis 16.30 Uhr
Sa. 7 bis 12 Uhr

Internet
www.die-glocke.de